
9360/AB XXIV. GP

Eingelangt am 13.12.2011

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Inneres

Anfragebeantwortung

Frau

Präsidentin des Nationalrates

Mag.^a Barbara Prammer

Parlament

1017 Wien

GZ: BMI-LR2220/0977-I/1/c/2011

Wien, am . Dezember 2011

Die Abgeordneten zum Nationalrat Herbert, Mayerhofer, Vilimsky und weitere Abgeordnete haben am 13. Oktober 2011 unter der Zahl 9474/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Altersstruktur bei der Exekutive " gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

Nachstehend wird der Anteil an Exekutivbeamtinnen und Exekutivbeamten im exekutiven Außendienst mit einem Lebensalter von mehr als 50 Jahren zum Stichtag 01.Oktober 2011 (Jahrgang 1960 und älter) dargestellt:

Landespolizeikommanden	Anteil 50+
+ LPK Wien	16,80%
davon	
- Stadtpolizeikommando Innere Stadt	16,75%
- Stadtpolizeikommando Landstraße	13,33%
- Stadtpolizeikommando Margareten (5,4,6)	18,75%
- Stadtpolizeikommando Josefstadt (8,7,9)	18,40%
- Stadtpolizeikommando Favoriten	15,79%
- Stadtpolizeikommando Simmering	24,83%
- Stadtpolizeikommando Meidling (12,13)	16,56%
- Stadtpolizeikommando Fünfhaus (15,14)	19,46%
- Stadtpolizeikommando Ottakring (16,17)	16,41%
- Stadtpolizeikommando Döbling (19,18)	22,66%

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

- Stadtpolizeikommando Brigittenau (20,2)	16,34%
- Stadtpolizeikommando Floridsdorf	10,18%
- Stadtpolizeikommando Donaustadt	14,17%
- Stadtpolizeikommando Liesing	20,73%
+ LPK Burgenland	19,74%
davon	
- BPK Gössing	28,30%
- BPK Jennersdorf	27,11%
- BPK Mattersburg	19,00%
- BPK Neusiedl am See	12,28%
- BPK Oberpullendorf	21,28%
- BPK Oberwart	21,74%
- SPK/BPK Eisenstadt	23,33%
+ LPK Kärnten	30,88%
davon	
- BPK Feldkirchen	28,07%
- BPK Hermagor	38,71%
- BPK Klagenfurt-Land	19,51%
- BPK St.Veit a.d.Glan	30,77%
- BPK Spittal a.d.Drau	33,94%
- BPK Villach-Land	24,64%
- BPK Völkermarkt	33,33%
- BPK Wolfsberg	28,95%
- SPK Klagenfurt am Wörthersee	34,32%
- SPK Villach	44,22%
+ LPK Niederösterreich	22,17%
davon	
- BPK Amstetten	36,51%
- BPK Baden	18,50%
- BPK Bruck an der Leitha	20,37%
- BPK Gänserndorf	15,50%
- BPK Gmünd	34,55%
- BPK Hollabrunn	19,35%
- BPK Horn	30,12%
- BPK Korneuburg	14,95%
- BPK Krems/Land	27,78%
- BPK Krems/Stadt	12,28%
- BPK Lilienfeld	21,54%
- BPK Melk	34,26%
- BPK Mistelbach	25,45%
- BPK Mödling	13,69%
- BPK Neunkirchen	25,56%
- BPK Scheibbs	37,29%
- BPK St.Pölten	30,16%
- BPK Tulln	18,68%
- BPK Waidhofen a.d.Thaya	25,27%
- BPK Waidhofen a.d.Ybbs	43,48%
- BPK Wiener Neustadt	26,47%
- BPK Wien-Umgebung	13,47%
- BPK Zwettl	36,00%
- SPK St. Pölten	23,26%
- SPK Schwechat	32,66%
- SPK Wr. Neustadt	26,85%

+ LPK Oberösterreich	23,85%
davon	
- BPK Braunau am Inn	33,33%
- BPK Eferding	26,67%
- BPK Freistadt	28,18%
- BPK Gmunden	22,58%
- BPK Grieskirchen	32,47%
- BPK Kirchdorf an der Krems	24,14%
- BPK Linz-Land	16,25%
- BPK Perg	34,94%
- BPK Ried im Innkreis	33,33%
- BPK Rohrbach	38,24%
- BPK Schärding	41,84%
- BPK Steyr Land	32,14%
- BPK Urfahr	18,10%
- BPK Vöcklabruck	23,04%
- BPK Wels Land	18,75%
- SPK Linz	23,15%
- SPK Steyr	29,32%
- SPK Wels	27,68%
+ LPK Salzburg	22,48%
davon	
- BPK Hallein	29,87%
- BPK Salzburg	20,77%
- BPK St. Johann im Pongau	26,71%
- BPK Tamsweg	31,82%
- BPK Zell am See	31,54%
- SPK Salzburg	20,97%
+ LPK Steiermark	24,67%
davon	
- BPK Bruck a.d.Mur	25,37%
- BPK Deutschlandsberg	26,85%
- BPK Feldbach	35,19%
- BPK Fürstenfeld	15,09%
- BPK Graz-Umgebung	23,61%
- BPK Hartberg	29,03%
- BPK Judenburg	32,95%
- BPK Knittelfeld	21,15%
- BPK Leibnitz	28,99%
- BPK Leoben-Land	23,71%
- BPK Liezen	28,30%
- BPK Murau	18,75%
- BPK Mürzzuschlag	34,41%
- BPK Radkersburg	22,37%
- BPK Voitsberg	32,05%
- BPK Weiz	19,64%
- SPK Graz	25,89%
- SPK Leoben	34,86%
+ LPK Tirol	20,59%
davon	
- BPK Imst	18,18%
- BPK Innsbruck-Land	16,60%
- BPK Kitzbühel	17,05%

- BPK Kufstein	21,94%
- BPK Landeck	25,23%
- BPK Lienz	35,63%
- BPK Reutte	27,27%
- BPK Schwaz	23,14%
- SPK Innsbruck	19,69%
+ LPK Vorarlberg	20,95%
davon	
- BPK Bludenz	18,85%
- BPK Bregenz	19,70%
- BPK Dornbirn	24,64%
- BPK Feldkirch	31,40%

Zu den Fragen 2 bis 10:

Nachstehend wird der Anteil an Exekutivbeamtinnen und Exekutivbeamten mit einem Lebensalter von mehr als 50 Jahren zum Stichtag 01. Oktober 2011 (Jahrgang 1960 und älter), die bei Einsatz- bzw. Ordnungsdienststeinheiten Dienst verrichten:

Landespolizeikommando	Anteil 50 +
Wien (WEGA)	17,4 %
Wien (EE)	0,2 %
Wien (ODE)	0,7 %
Niederösterreich (EE)	5,6 %
Burgenland (EE)	3 %
Oberösterreich (EE)	3,6 %
Salzburg (EE)	10 %
Steiermark (EE)	6,73 %
Kärnten (EE)	3,15 %
Tirol (EE)	2 %
Vorarlberg (EE)	4 %

Zu Frage 11:

Durch die als Kompensation der erwarteten Ruhestände geplanten Neuaufnahmen sowie die darüber hinausgehende Aufstockung des Personalstandes um 1.000 Exekutivbedienstete in den Jahren 2009 bis 2013 werden knapp 20% der im exekutiven Außendienst verwendeten Polizistinnen und Polizisten ersetzt und so gezielt der Überalterung der Exekutive entgegen gewirkt.

Zu Frage 12:

Die gesetzliche Fürsorgepflicht des Dienstgebers gegenüber seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird seitens des BMI ernst genommen. Dies betrifft personelle Einzelfallentscheidungen genauso wie allgemeine dienstbetriebliche Regelungen. Zudem wurde unter dem Titel „Polizei.Macht.Menschen.Rechte“ ein sehr umfangreiches Organisationsentwicklungsprojekt ins Leben gerufen, das sich unter anderem auch mit der beruflichen

Lebensplanung von Exekutivbediensteten sowie mit einem Durchmischungsverhältnis von Polizistinnen und Polizisten im Hinblick auf die wertvolle und unverzichtbare Dienst Erfahrung der dienst- und lebensälteren Kolleginnen und Kollegen einerseits und andererseits den lebensjüngeren Kolleginnen und Kollegen hinsichtlich ihrer physischen Belastbarkeit beschäftigt wird. Klar ist jedoch, dass den dienstälteren Exekutivbeamtinnen und Exekutivbeamten jedenfalls zu ihrer Regeltätigkeit auch eine sehr wichtige und anspruchsvolle Rolle in der Einführung junger Polizistinnen und Polizisten in den Dienstbetrieb zukommt. Die dienstbetrieblichen Rücksichten und die fordernde Weitergabe der dienstlichen Erfahrung an junge Kolleginnen und Kollegen erscheint eine gute Ausgangsbasis zu sein, um bei entsprechender Inanspruchnahme der sich bietenden Möglichkeiten durch die Betroffenen eine innere Kündigung hintanzuhalten.